

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Zenn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Mai 1902.

Wochenspruch: *Wem die Rübe wie Spargel schmeckt,
dem hat das Glück den Tisch gedeckt.*

Schweiz. Gewerbeverein.
(Mitteilung des Secretariates.)

WK. Die Gründung neuer
Sektionen des Schweizerischen
Gewerbevereins in der roman-
ischen Schweiz ist mit großen
Schwierigkeiten verbunden.
Umsomehr herrscht Freude ob

jedem Zuwachs in diesem Landesteile. Dank den Be-
mühungen des Centralvorstandesmitgliedes Hrn. Apotheker
A. Gaspari in Bevey ist es gelungen, in dorten eine
Sektion zu gründen, welcher bereits eine Anzahl Hand-
werksmeister und Handelsleute als Mitglieder beigetreten
sind. Eine am 7. Mai stattgefundene Versammlung hat
ein provvisorisches Komitee bestellt in den Herren Aug.
Gaspari als Präsident, Jules Bussy als Sekretär, L.
Reyroud, Unternehmer, Al. Berthier, Negotiant, L.
Chaudet, Maler. Möge diese neue Sektion Bevey auch
andern gewerbreichen Städten des Waadtlandes, wie
Lausanne, Überdon, Morges &c. als gutes Beispiel dienen.
Vivat sequens!

Verbandswesen.

Der bernische kantonale Gewerbeverband hält seine
ordentliche Delegiertenversammlung Sonntag den 1. Juni
in Burgdorf ab. Außer den laufenden Geschäften
kommen u. a. folgende Traktanden zur Behandlung:

Motion der Sektion Erlach betreffend Konkurrenz der
Strafanstalten; Motion der Sektion Herzogenbuchsee
betreffend Zulassung der Lehrmeister zu den Lehrlings-
prüfungen; Referat von Direktor Blom über die kant.
Kunstgewerbegegenossenschaft; Referat von Handelskammer-
sekretär Hügli über den Entwurf zu einem Arbeiter-
innenschutzgesetz und über die Gesetzgebung betreffend
Ausübung des Handelsgewerbes im Kanton Bern.

Aargauischer Handwerker- und Gewerbe-Verband.
Der Kantonalvorstand versammelt sich Freitag den
23. Mai, nachmittags punt halb 2 Uhr, im Hotel
Central in Brugg. Die hauptsächlichsten Verhandlungs-
gegenstände sind: Durchberatung des Gesetzentwurfes
für gewerbliche Schiedsgerichte; Durchberatung der Sta-
tuten und des Reglements für das Lehrlingspatronat;
Anregung der kant. Aufsichtskommission für Natural-
verpflegung betr. Uebernahme der Arbeitsvermittlung
für Handwerker durch den kant. Handwerker- und Ge-
werbeverband, resp. die Sektionen desselben; Uebernahme
von drei neuen Sektionen; Bericht und Antrag an die
Delegiertenversammlung betr. obligatorische Lehrlings-
prüfung und Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes.

Schweiz. Kupferschmiedeverband. Auf Pfingstmontag
war die ordentliche Jahressversammlung nach Chur ein-
berufen. Infolge der schlechten, nicht zum Reisen ein-
ladenden Witterung, die allenfalls herrscht, erschienen
aber nur ein Dutzend Mitglieder. Die Versammlung
beschloss wegen dieses schwachen Besuchs, die Haupt-

traktanden auf eine in Baden stattfindende Herbstversammlung zu verschieben.

Verschiedenes.

Rickenbahntunnel. Laut „Rorsch. Bote“ werden mit 1. Juli die Arbeiten am Rickenbahntunnel in Kaltbrunn beginnen. Vorläufig sind nur eine beschränkte Anzahl Arbeiter in Aussicht genommen. Erst im Januar 1903 soll mit den eigentlichen Bohrungen begonnen werden. In Kaltbrunn und Uznach werden jetzt Vorbereitungen getroffen auf die kommende Bauzeit. Verschiedene Italienerfamilien richten Kosthalterei ein; vom Albula her kamen Spekulanten, die einzelne Lokale und ganze Häuser für Konsume, Wirtschaften und andere Verkaufslokale mieteten und zwar zu Preisen, wie man nie zuvor sah. Zwei bis vier Zimmer werden jährlich mit 500—700 Fr. bezahlt. Die Hauptbureaux kommen nach Uznach, wo die Gemeinde die betreffenden Lokale im Rathaus gratis zur Verfügung stellte. Die Ingenieure werden ebenfalls in Uznach wohnen, so daß auch hier die Wohnungen im Preise rapid gestiegen sind.

Der eingestürzte Tunnel von Cherbres wurde von den Experten in sehr schlechtem Zustand befunden. Die Mauern seien statt 40 bis 50 cm zum Teil bloß 15 bis 20 cm dick. Da muß eine heitere Kontrolle beim Bau thätig gewesen sein, um so liederliche Bauten zu ermöglichen.

Erweiterung der Basler Schlachstanstalt. Die Arbeiten zur Erweiterung der Schlachstanstalt sind so weit vorgeschritten, daß der Bezug der neuen Gebäuleichten auf den Monat September oder Oktober möglich sein wird. An der Großvieh-Schlachthalle ist bereits die Arbeit des Dachdeckers beendigt. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Sockel und der Fensterverkleidungen aus rotem Sandstein ausgeführt. Es umfaßt einen Raum von ca. 600 Quadratmeter. Der Bau der Schweine-Schlachthalle ist noch nicht so weit vorgeschritten, jedoch sind die Arbeiten auch schon bis über die Parterrefensterhöhe vorgerückt. Dieses Gebäude wird in gleichen Dimensionen gehalten, wie dasjenige der Großvieh-Schlachthalle, es ist ebenfalls in roten Sandsteinen er-

stellt und wird mit Ziegeln eingedeckt. Die Kühlhalle mit dem Maschinen- und dem Kühlhaus, dem Vorhüllraum, dem Kesselhaus und dem Hackraum ist vollendet. Das Gebäude für die Schweineställe ist ebenfalls erstellt, dagegen ist noch die Kuttlerei und der Brühraum, sowie das Häutelager und die Darmkammer, die längs des Rheinweges zu liegen kommen, zu erstellen. Diese Bauten werden wohl erst im Jahre 1903 zur Vollendung kommen. Die Schlachthallen wurden mit Brühefesseln und Apparaten zum Transport des Fleisches zweckmäßig ausgestattet. Die bestehenden Großvieh-Schlachthallen werden weiter benutzt. Die gegenwärtige Schweine-Schlachthalle soll dagegen als Kälbermehrg eingerichtet werden, da der hiesfür zur Verfügung stehende Raum längst nicht mehr ausreicht, denn es werden täglich nicht weniger als 280—300 Schlachtungen vorgenommen. Im Kühlhaus, das die Kühlhallen und die Maschinen- und Kesselräume enthält, über welch letzterer sich der Turm erhebt, werden zuerst vorteilhafte Neuerungen zum ersten Male auf hiesigem Platze praktisch verwertet. Die im Turme untergebrachten Reservoirs liefern kaltes und heißes Wasser; ein Vorhüllraum, dessen Temperatur auf etwa +8° Celsius gehalten wird, nimmt das frisch geschlachtete Fleisch bis zur Verwahrung in der Kühlhalle oder bis zur Aufführung in die Verkaufslokale auf. Dadurch wird ermöglicht, daß die Schlachthallen immer von Fleischvorräten frei gehalten werden. Der Kühlraum selbst ist durch Gitterwerk, das die Zirkulation der kalten Luft ermöglicht, in Zellen eingeteilt, in denen jeder Mezger seinen Vorrat unter Verschluß halten kann. Das Souterrain enthält dieselbe Einrichtung wie das Erdgeschoß, sodaß es später ebenfalls als Kühlhalle dienen kann; vorläufig wird es als Vorhüllraum benutzt. Das Gebäude enthält im Weiteren einen Hackraum, einen Tranchierraum und ein Lokal zum Aufstellen eines Sterilisators.

(„Nat. Bdg.“)

Schulhausbau Freienbach (March). Die Kirchgemeinde erteilte dem Gemeinde- und Schulrat den Auftrag, für ein neues Schulhaus in Wyhlen sofort die nötigen Vorstudien, sowohl über Platzfrage, als Bau des Schulhauses, anzuordnen und der Gemeinde beförderlich Bericht und Antrag zu bringen.

Die
Sägemfabrik Turbenthal
(A. Bremer)
empfiehlt hofl. ihre Fabrikate in
Band- u. Kreissägen-
Blättern, Nutfräsen
sowie ihre [807 b]
Reparatur-Werkstätten
für obige Sägenarten.

Drechslerwaren
jeder Art,
in Holz, Horn, Bein, Hart-
gummi etc.
liefert billigst 38

H. Bietenholz
mechan. Drechslerie
Pfäffikon (Zürich).

